

Roland Rino Büchel

Ein Rheintaler für den Ständerat



Kampferprobt.



Konditionsstark.



Klar.



Für den Ständerat: Nur 1 X für Büchel
Für den Nationalrat: 2 x auf Liste 1a.03

Roland Rino Büchel hat sich mit seiner gradlinigen Art nicht nur in der Deutschschweiz einen Namen gemacht, sondern auch in der Romandie und im Tessin. Nationale Bekanntheit erlangte er als Präsident der Aussenpolitischen Kommission. Der Rheintaler verfügt über beste Voraussetzungen, um sich in Bundesbern auch künftig für das Rheintal und den Kanton St. Gallen einzusetzen.

Roland Rino Büchel, braucht es Sie im Ständerat, weil das Rheintal seit Jahrzehnten nicht mehr im «Stöckli» vertreten ist?
 Das ist auch ein Grund. Vor allem ist jetzt ein vernünftiger bürgerlichen Politiker mit genügend Wasserverdrängung gefragt.

Sie wurden in den Medien auch schon als «Rheintaler Saftwurzel» bezeichnet. Sind Sie das?

Am 8. Oktober werde ich 54 Jahre alt. Ich

habe ein Riesenglück und danke dem Herrgott, dass ich fit und gesund bin.

«Der fünf-sprachige Büchel ist ein waschechter Rheintaler»

Tribune de Genève

Was tun Sie, um leistungsfähig zu bleiben?

Ich arbeite gerne und habe Freude am Leben, an den Menschen und der Natur. Wenn ich dazu komme, mache ich Ausdauersport. Manchmal fahre ich an einem Sonntag mit dem Velo von hier aus nach Bern an die Session.

Täuscht es, oder werden in Bern unter dem Eindruck der Klimadebatte andere wichtige Themen auf die lange Bank geschoben?

Es ist stossend, wie Entscheide über die Milliardenzahlungen an die EU, zum UNO-Migrationspakt und zum Rahmenvertrag (InstA), wohl aus Angst vor den anstehenden Wahlen, hinausgezögert werden. Nach dem 20. Oktober wird es aber schnell gehen. Zu viele Parteien und Politiker sind bereit, die wichtigsten Säulen unseres Staates aufzugeben, um Brüssel zu gefallen. Dagegen kämpfe ich.

Was ist Ihrer Ansicht nach gefährdet?

Die Unabhängigkeit, der Föderalismus, die Freiheit, die Selbstbestimmung.

«Büchel sagt, was er denkt. Und er tut, was er sagt.»

Sie kandidieren für den Ständerat und für den Nationalrat. Bringt das die Wählerinnen und Wähler nicht durcheinander?

Auf der Ständeratsliste genügt ein Kreuzchen bei meinem Namen. Bei den Nationalratswahlen kann man mich zwei Mal auf jede Liste setzen.

Vor drei Wochen gaben Sie ein grosses Interview in der Schweizerischen Gewerbezeitung. Sie nutzten die Gelegenheit, um das Rheintal positiv ins Bild zu rücken. In der französischen Ausgabe wurden Sie als «Realist» beschrieben.

Einmal bin ich eine «Saftwurzel», einmal «Realist». Das passt doch. Dann bin ich halt eine realistische Saftwurzel, die sich für unsere Region einsetzt.

Zum Schluss: Denken Sie, dass Sie als Rheintaler einen der beiden St. Galler Sitze im Stöckli holen können?

Ja, wenn wir alle an unsere Chance glauben und an die Urnen gehen.

Warum braucht es den Rheintaler Roland Rino Büchel im Ständerat?

Heute wird der bürgerliche Kanton St. Gallen im Ständerat durch Mitte-Links-Politiker vertreten. Dies kann am 20. Oktober mit einer Wahl Büchels korrigiert werden. Er gilt als durchsetzungsstark und steht für eine föderalistisch aufgebaute, neutrale und unabhängige Schweiz.

Die Entscheide müssen nahe bei den Menschen getroffen werden – und nicht weit weg oder im stillen Kämmerlein. Büchel setzt sich in Bern konsequent für den Kanton St. Gallen, für tiefe Steuern und Gebühren und gegen unnötige Regulierungen ein. Je mehr Freiheit die Menschen und die Unternehmen geniessen, desto besser können sie sich entfalten.

Büchel ist im Nationalrat seit Jahren eine starke Stimme für das Gewerbe. Kleine und mittelgrosse Betriebe und grössere Unternehmen müssen Arbeitsplätze sichern und schaffen können.

In den «Rankings», in denen es um die Bedeutung der Parlamentarier in Bern geht, belegt der Rheintaler jeweils Spitzenplätze. Sein politisches Gewicht soll neu im Ständerat wirken. Roland Rino Büchel ist bereit.

Ich kämpfe aktiv, mit Herz und Hirn.

Roland Rino Büchel

Unsere Schweiz. Unser Kanton St. Gallen. Unser Zuhause.

Geschätzte Wählerin
Geschätzter Wähler

Ich kandidiere sowohl für den Ständerat als auch für den Nationalrat. Seit zwölf Jahren ist der Inhalt meiner Wahlwerbung gleich. Meine politischen Ziele bleiben dieselben.

Ich stehe zu meinen Werten. Unabhängig davon, in welcher Kammer ich den Kanton St. Gallen künftig vertreten darf.

Unsere Region ist mein Zuhause. Hier hatte ich schon als Kind und als Jugendlicher im Gewerbebetrieb meiner Eltern Hand angelegt. Hier war ich Stift auf einer kleinen Bank. Danach arbeitete ich auf vier Kontinenten. Im konsularischen Dienst und im Sport.

Seit gut neun Jahren darf ich Sie im Nationalrat vertreten. Ich bin bereit für weitere vier Jahre in Bern.

Ich kämpfe gerne. Aktiv, mit Herz und Hirn. Damit die Schweiz und unser Kanton St. Gallen auch für unsere Nachkommen ein lebenswertes Zuhause bleiben.



SRF Tagesschau



Chinesisches Staatsfernsehen CCTV



SRF Arena



SRF Schawinski



Während der Ratsdebatte



TV Südschweiz

www.rolandbuechel.ch



**gewerbe
st.gallen**

